

FREIWILLIGE ERZÄHLEN.

Einblicke in das freiwillige Engagement in Cottbus



Manchmal sowas wie eine Freundschaft

Ute Hankels Ehrenamt im Café Malta

Ein sonniger Tag, rot leuchten die Beeren der Eibe im Garten der Cottbuser Kreuzkirche. Drin im modernen Anbau des alten Pfarrhauses sehe ich etwa ein Dutzend Seniorinnen und Senioren um einen Tisch sitzen.

Hier in einem der Räume der Evangelische Kreuzkirchgemeinde befindet sich seit 2021 das Café Malta. Dieses Angebot des Malteser Hilfswerkes wird von vielen älteren Menschen regelmäßig genutzt. Und man spürt, die Leute kommen gern. Jetzt nach dem Mittagessen, es gab Königsberger Klopse, erfahre ich später, sitzen sie noch beieinander, erzählen und scherzen, manche hören still schmunzelnd zu. Eine Weile später verlassen die Gäste den Raum, gehen hinaus, wo der Fahrdienst der Malteser wartet, um sie nachhause zu bringen, in ein Heim oder in eine Wohnung.

So, sagt Ute Hankel, jetzt habe ich Zeit, und setzt sich zu mir. Ich erlebe sie als freundlich und zurückhaltend, doch zugewandt. Seit 2020 arbeitet sie ehrenamtlich in der Seniorenbetreuung. Anlass für ihr Engagement war eine längere Krankheitsphase an deren Ende stand der bittere Befund: berufsunfähig.

Gespräche mit einer Sozialarbeiterin im Krankenhaus weckten ihr Interesse an sozialer Arbeit, denn eines wollte sie auf keinen Fall: nur noch zu Hause sitzen. Einmal die Woche ist Ute Hankel verantwortlich für das Frühstück im Café Malta, d.h. sie geht einkaufen, bereitet Wurst- und Käseplatten vor und deckt den Tisch, liebevoll dekoriert, wie ich später auf einem Foto sehe. Manchmal, wie heute, springt sie auch bei der Vorbereitung des Mittagessens für die kranke Köchin ein.

Die meisten, um die das Team sich hier kümmert, Frauen und Männer zwischen 63 und 98 Jahren, kommen regelmäßig. Für den fast Hundertjährigen, der allein Zuhause lebt, sei dies, so habe er mal gesagt, der schönste Tag der Woche. Ute Hankel erlebt die Dankbarkeit der alten Leute, die bei gemeinsamen Beschäftigungen und im Gespräch deutlich aufleben. Sie kennt mittlerweile viele amüsante Anekdoten, aber auch manch trauriges Schicksal.

Die erste Seniorin

Nicht nur im Café Malta engagiert sich Ute Hankel. Hausbesuche vier Tage die Woche sind ein weiteres Tätigkeitsfeld in ihrem Ehrenamt. An ihre „1. Seniorin“ erinnert sich Ute Hankel gern. „Es entwickelte sich sowas wie eine Freundschaft. Ihr größter Wunsch war, noch einmal ihre Heimatstadt Guben zu besuchen. Im September 2022 erfüllte ich ihr den Wunsch. ... Frau K. war überglücklich.“ Als Frau K. im Sterben lag, war Ute Hankel bei ihr, saß an ihrem Bett und streichelte sie. Eines Tages richtete sich Frau K. etwas auf und fragte, Frau Hankel bist du noch da? „Ich sagte, natürlich bin ich da. Sie flüsterte, ich habe die Fahrkarte gekauft. Darauf gab ich zur Antwort, steige ein und fahre. Da meinte sie, aber dann sehe ich dich doch nicht mehr.“

Ich antwortete, ich komme in einem anderen Zug irgendwann nach. Wir sehen uns wieder. Am frühen Morgen verstarb sie dann. Ich gehe hin und wieder auf den Friedhof.“

Ehrenamt ist bereichernd

In der Art wie Ute Hankel erzählt wird deutlich, für sie ist das Ehrenamt mehr als eine Tätigkeit. Sie vermittelt den Eindruck, dass sie die Begegnungen mit den älteren Menschen als bereichernd erlebt und gern Teil dieses Teams hier im Café Malta ist.

Befragt, was sich Ute Hankel für ihre Arbeit hier wünsche, sagt sie spontan und pragmatisch: Ein etwas größeres Budget für das Essen der Senioren, da sei das Geld beim Einkauf schon manchmal knapp.

Da, so scheint mir, würde neben rituellen Würdigungen der Ehrenamtler auch eine bessere finanzielle Ausstattung der Träger das Ehrenamt stärken. Denn, so habe ich an diesem frühen Nachmittag im November erfahren, es sind Menschen wie Ute Hankel, die das Miteinander engagiert praktizieren und so unsere Gesellschaft zusammenhalten helfen.

Autor: Reinhard Stöckel, 2024

Du hast Lust dich freiwillig zu engagieren oder möchtest deine Erfahrungen im Engagement teilen? Dann nimm gerne mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf dich!

[Freiwilligenagentur Cottbus](#)

Tel.: 0355/4888663

E-Mail: info@freiwilligenagentur-cottbus.de

Web: www.freiwilligenagentur-cottbus.de